

Von der Serviette zur AnnQard



Ich schaue Servietten primär als "Kartenmaterial an - hier haben wir eine mit zwei Weihnachtssternen...

Von Hand reisse ich die gewünschte Figur zum Verarbeiten aus... dazu höre ich Musik und lasse meine Gedanken schweifen - es braucht eine ganz andere Konzentration als z.B. Übersetzen und hat fast schon etwas Meditatives...



Jetzt werden die 3 Lagen voneinander getrennt - meist kann ich nur die oberste brauchen, aber hier hat es auch auf der zweiten viel Farbe - allerdings macht das die Trennung schwieriger... aber ich habe schon viele getrennt und mit genügend Geduld kriege ich es immer hin...

"Hier wird gezaubert" - mit dem Pinsel und "Serviettenlack" verbinde ich die Serviette untrennbar mit der Karte - manchmal sieht das Resultat wie gedruckt aus... Meist brauche ich helle Karten, aber diese Weihnachtskarte ist grün und die kräftigen Farben der Serviette kommen damit klar.



Der Text kommt als letztes -

meine Signatur (und Internetadresse) hinten, von Hand und "Frohe Weihnachten" als Relief Sticker - manchmal muss ich mit einer speziellen Nadel korrigieren oder nachhelfen (wenn z.B. im o die "Mitte" hängen bleibt beim Abkleben... dieser Arbeitsschritt braucht fast am meisten Nerven, ehrlich gesagt.



Der Umschlag bekommt ein (farblich oder thematisch) passendes Washitape und mit einem schönen Band darum sind die AnnQards lieferbereit.



November 2016

